

## Zeckenzeit

Wie jedes Jahr im Fruehling ist jetzt die erste Zeckenwelle in vollem Gange und immer um diese Jahreszeit bringen die Hunde und Katzen eine Vielzahl von Zecken von ihren Spaziergaengen mit nach Hause. Seit das Wissen auch in der breiten Bevoelkerung ueber die gesundheitliche Gefaehrdung durch Zeckenbisse beim Menschen, vor allem durch FSME oder die Borreliose waechst, steigt auch die Angst ueber eine moegliche Gefaehrdung der Hunde und Katzen durch die entsprechenden Erreger.

Zecken lieben ein warmes Klima mit hoher Luftfeuchtigkeit, man spricht von einer zweigipfeligen Aktivitaetskurve mit einem grossen Peak im Fruehling und einer kleinen Spitze im Oktober und November.

### **Zeckenarten und Entwicklung**

Es gibt beim Hund drei wichtige Zeckenarten, den Holzbock, die Auwaldzecke, die beide vor allem in Mitteleuropa vorkommen und die Braune Hundezecke, die besonders in Spanien und anderen warmen Mittelmeerlaendern anzutreffen ist.. Sie sind zwischen 2,5 und 5 mm gross, vollgesogen erreichen sie eine Groesse von 11mm, d.h. man kann Zecken mit blossem Auge sehen oder auch als Erhebungen auf der Haut ertasten.

Drei Entwicklungsstadien durchlauft jede Zecke: von der Larve ueber die Nymphe zur adulten Zecke, wobei alle Stadien Blut saugen, jedoch nur die erwachsene Zecke grosse Saeugetiere, wie den Hund , die Katze oder den Menschen befaellt.

### **Lebensraum**

Die Zecken finden sich oft an Graesern oder Pflanzen an Wegraendern. Sie lassen sich nicht, wie oft irrtuemlich angenommen von Baeumen fallen. Sie erklettern Pflanzen bis zu 1,5 m Hoehe, klammern sich dort fest und warten auf einen vorbeikommenden Wirt. (Uebrigends kann eine Zecke, wie auch ein Floh laenger als 1 Jahr ohne einen Tropfen Blut auch in der Wohnung ueberleben!!)

### **Zeckenbiss**

Die Zecke erkennt z.B. einen Hund aufgrund von thermischen und chemischen Reizen. Im geeigneten Moment haengt sie sich an den Wirt und sucht sich dann besonders warme Koerperstellen mit duenner Haut und verankert dort ihre Mundwerkzeuge zur Blutaufnahme. Bevorzugte Stellen beim Hund sind vor allem Schenkel- und Ellbogenfalte, Ohraender, Schnauze und zwischen den Zehen.

Nach dem Zeckenbiss kommt es zu einer lokalen Schwellung der Haut, aber keiner Schmerzhaftigkeit, da die Zecke gleichzeitig eine Art Lokalanaesthetikum mit in die Stichstelle injiziert. Die Zecke bleibt bis zu 10 Tagen auf ihrem Wirt um sich vollzusaugen.

Damit besteht eine grosse

### **Gefahr der Uebertragung von Krankheitserregern**

Vor allem in den Mittelmeerlaendern werden von infizierten Zecken parasitaere Krankheitserreger durch den Biss uebertragen, die in Deutschland nicht oder bisher noch selten vorkommen. Da Tiere und insbesondere Hunde ihre Besitzer in den Urlaub in steigender Zahl begleiten oder aus Gruenden fuersorglicher Tierliebe nach Deutschland verbracht werden, ist es von grosser Bedeutung ueber diese Krankheiten informiert zu sein. Die wichtigsten durch Zecken uebertragenen Krankheiten in den Mittelmeerlaendern sind: Babesiose, Ehrlichiose, Borreliose und Hepatozoon canis.

### **Babesiose**

Babesiose wird durch Blutparasiten, die sogenannten Babesien verursacht, die durch den Biss der Zecke aus deren Darm in das Blut des Wirtes gelangen. Sie vermehren sich in den roten Blutkörperchen und bringen diese zum Platzen. Durch den akuten Zerfall kommt es zu hohem Fieber über 40 C und Anaemie (Blutarmut). Dem Hundebesitzer fallen oft blasse oder gelbe Schleimhäute und dunkler roter bis brauner Urin auf. Ohne Therapie endet diese Krankheit v.a. bei Junghunden und Hunden unter Stress oder mit gleichzeitigem Befall mit anderen Blutparasiten wie z.B. Ehrlichien oder Leishmanien oft tödlich.

### **Ehrlichiose**

Ehrlichien sind Erreger, die sich in den weissen Blutzellen, sowie der Leber, Milz und Lymphknoten vermehren. In der akuten Phase schwellen die Lymphknoten an, die Tiere sind matt und leistungsschwach, magern ab und haben Fieberschübe bis 41 C. Eventuell können neurologische Veränderungen, wie Muskelzuckungen und Krampfanfälle auftreten. Es besteht eine erhöhte Blutungsneigung (Nasenbluten, punktförmige Blutungen unter die Haut) in der chronischen Phase.

### **Borreliose oder Lyme Disease**

Sie ist inzwischen die in Deutschland am häufigsten durch den Holzbock verursachte Infektionskrankheit, die auch auf den Menschen übertragen werden kann. Die Inkubationszeit, d.h. die Zeit zwischen Ansteckung und Ausbruch der Krankheit kann Wochen bis Monate betragen und oft denkt der Besitzer gar nicht mehr an einen vorausgegangenen Zeckenbiss. Oft verläuft die Krankheit symptomlos. Daneben äußert sich die Krankheit in Fieber, Abmagerung, intermittierender Lahmheit, die an verschiedenen Gliedmassen abwechselnd auftreten kann und schmerzhaften Schwellungen eines oder mehrerer Gelenke, der Muskeln oder der Wirbelsäule.

### **Hepatozoonose**

Dies ist eine sehr seltene Infektionskrankheit, die aber durch den Verzehr der Braunen Hundezecke übertragen werden kann.

Sie kommt vor allem in Afrika, Asien, Mittlerer Osten vor, es hat aber auch schon Fälle in den Mittelmeerländern gegeben. Symptome treten nur sporadisch auf.

Alle Krankheiten können nur durch Blutuntersuchungen festgestellt werden. Da allen eine relativ lange Inkubationszeit gemein ist (Wochen bis Monate) empfehlen wir hier in Spanien eine grundsätzliche Blutkontrolle nach der Zecken- und Mückensaison- also im Spätherbst (November) jeden Jahres oder ein paar Wochen nach jeder Urlaubsreise.

Aber nicht verzagen, falls Ihr Hund sich bereits infiziert hat, denn alle diese Krankheiten sind therapierbar und bei einer rechtzeitigen Erkennung und Feststellung der Krankheit und einem frühzeitigen Beginn mit einer Therapie kann eine völlige Heilung erfolgen.!

Doch in jedem Falle ist eine sinnvolle

**Prophylaxe** am besten.

**Wie schütze ich meinen Hund??**

### **Entfernung von Zecken**

Am besten sollte man den Hund nach jedem Spaziergang in der Natur nach Zecken absuchen. Obwohl Zecken, die mit Blut vollgesogen sind, von selbst wieder abfallen und das Blutsaugen ja auch keine Schmerzen bereitet, ist es äußerst wichtig sie zu entfernen. Denn die meisten Krankheitserreger gelangen erst nach ca. 24 Std. aus dem Darm der Zecke durch den Saugakt in das Blut des Hundes, d.h. durch ein frühzeitiges Entfernen der Zecke kann eine Krankheit verhindert werden.

Es ist auch sehr wichtig wie man die Zecke entfernt, denn so mancher Geheimtipp , wie das Betrauefeln der Zecke mit Oel , Nagellack oder Klebstoff, oder zu starkes Druucken des Zeckenkoerpers, bewirkt, dass die Zecke „erbricht“ und die erregerhaltige Fluessigkeit direkt in die Stichstelle gelangt.

Deshalb sollte man die Zecke mit einer Pinzette direkt am Kopf und so nahe wie moeglich an der Haut des Hundes fassen, ohne den Koerper zu quetschen und mit einem gleichmaessigen , langsamen Zug entfernen. Oder man laesst sie fachgerecht von seinem Tierarzt entfernen.

### **Zeckenschutz**

Vorbeugender Zeckenschutz ist natuerlich das Mittel der Wahl. Auf dem Markt sind Halsbaender, wie z.B. Scalibor und Spot-on Produkte ( Exspot, Frontline), die auf die Haut des Tieres zwischen die Schulterblaetter aufgetragen werden und sich dann selbst ueber den Koerper verteilen und aufgenommen werden.

Viele Tierbesitzer glauben, dass diese Mittel, trotz richtiger Anwendung bei ihrem Hund nicht wirken, weil sie immer noch Zecken gesichtet haben.

Es ist aber zu beachten, dass diese Mittel **nicht** den Stich einer Zecke verhindern, sondern sie bewirken, dass die Zecken abfallen, noch bevor die gefaehrlichen Krankheitserreger uebertragen werden koennen.

### **Impfung**

In Mitteleuropa ist eine Schutzimpfung gegen Borreliose /Lyme Disease auf dem Markt. Man weiss aber heute inzwischen, dass von Borrelia mehrere unterschiedliche Genotypen existieren, die der Impffstoff nicht alle mit einschliesst. Deshalb kann eine Impfung keinen alles umfassenden Schutz bieten. Auch sollte man bedenken, dass eine Impfung nicht vor Zeckenbefall und somit vor einer Uebertragung der anderen Krankheiten schuetzt.

Abschliessend moechten wir jedoch davon abraten, bei einer Zecke auf Ihrem Liebling in Panik zu geraten. Wenn eine vernuenftige Prophylaxe und Vorsorge mit gesundem Menschenverstand betrieben wird, hilft das in den meisten Faellen Ihr Tier bei guter Gesundheit zu halten.